

Einem andern die Sabe gesund zumachen
in demselbigen Geist/ Einem andern Wun-
der zuthun / Einem andern Weissagung/
Einem andern Geister zu unterscheyden/
Einem andern mancherley Sprachen/ Ei-
nem andern Sprachen außzulegen/ &c.

Dies aber alles operiret vnd wircket derselbige
einige Geist/ vnd theylet einem jeglichen seines zu/
nach dem er wil: Demnach / so hat er mir neben
der allergrößten Gaben (das ist Gottes vnd seines
heyligen seligmachenden Wortes erkendniß) auch
Verstandt vñ Erfahrung in den loblichen Mathe-
matischen Künsten mitgetheylet/Gott sey ewig lob/
ehr/ preys vnd dank gesaget/vnd mir ohn einigen
Rhum zumelden.

Nun spricht aber S. Paulus allhie/ Das die
Gaben gegeben werden zum gemeinen Nutz/ das
ein Mensch dem andern damit dienen sol/ womit
er nur kan vnd mag/ Wie denn die aller weisesten
Philosophi aus einbildung der Natur gesagt/ vnd
in Schrifte hindersich verlassen/ Das der Mensch
nicht ihm alleine / Sondern auch fürnemlich dem
Vaterlandt vnd andern Menschen zum besten auff
die Welt geboren werde / Derowegen er schuldig
sey mit Geldt/ Gutt/ Ehr/ Leib vnd Leben/ vnd al-
les was